

---

## **Weitere Aktivitäten für die Bewohner des „Matthiasstiftes“ und vielfältige Unterstützung für unser Haus**

Wir freuen uns, daß unser „Matthiasstift“ nach wie vor große Unterstützung durch freiwillige ehrenamtliche Arbeiten und durch Spenden erfährt.

Wir danken den Unterstützern, die namentlich nicht genannt werden wollen.

Darüber hinaus haben wir auch diesmal Anlaß, einige Aktionen besonders zu erwähnen:

### ➤ **Überdachter Freisitz**

Im hinteren Bereich des „Matthiasstiftes“ werden wir in diesem Frühsommer einen überdachten Freisitz für die Bewohner des Matthiasstiftes bauen.

Bernhard Welling und die Gruppe der „Beetbrüder“ haben sich bereit erklärt, die Arbeiten hierfür zu übernehmen. Die Materialkosten werden aus den eingegangenen Spenden finanziert.

Wir danken Bernhard Welling und den „Beetbrüdern“ im Voraus für diesen Arbeitseinsatz.

### ➤ **Landjugend Wietmarschen**

Zwischen Weihnachten und Neujahr hat die Landjugend Wietmarschen mitgeholfen, die restlichen noch freien Räume im 1984-er Bauteil von altem Mobiliar und sonstigen Gerätschaften, die nicht mehr benötigt werden, zu räumen.

Ca. 50 Mitglieder der Landjugend folgten unserem Aufruf und haben kräftig mit angepackt, die teilweise sperrigen Gegenstände aus den Räumlichkeiten zu entfernen und für die Sperrgutabfuhr bereitzustellen.

Wir bedanken uns bei der Landjugend, die uns wiederholt beim Matthiasstift geholfen hat.

### ➤ **Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer i.R. Hermann Josef Wessendorf**

Pfarrer i.R. Hermann Josef Wessendorf, der seit dem 1.4.2016 im Herrenhaus wohnt, feierte am 28.1.2017 sein goldenes Priesterjubiläum in unserer Wallfahrtskirche. Anstelle von Geschenken bat er um Spenden für das „Matthiasstift“. Einen stolzen Betrag von 1.361,70 € übergab Pfarrer Wessendorf dem Geschäftsführer des „Matthiasstiftes“, Alfons Eling.

Herzlichen Dank sagen wir Pfarrer Wessendorf für diese finanzielle Unterstützung, aber auch dafür, daß er uns gemeinsam mit Pfarrer i.R. Franz Groteschulte und den hauptamtlichen Geistlichen aus unserer Pfarreiengemeinschaft bei der Durchführung der regelmäßigen Gottesdienste in der Kapelle des „Matthiasstiftes“ unterstützt. Wir wünschen ihm gute Gesundheit und Gottes reichlichen Segen auf seinem weiteren Lebensweg.

### ➤ **Bauerngarten**

In den Grünflächen am „Matthiasstift“ gab es früher einen großen Obst- und Gemüsegarten für die Bewohner. So ist nun die Idee entstanden, dort wieder einen Bauerngarten zu erstellen – heute allerdings in erster Linie, um den Bewohnern etwas Abwechslung im Alltag zu bringen.

Johannes Bruns hat nun freundlicherweise kostenlos ein Konzept mit einem Plan für einen Bauerngarten erstellt.

Eine Verwirklichung der Planungen ist jedoch nur dann sinnvoll, wenn es gelingt, Bewohner des „Matthiasstiftes“, Vereine oder sonstige interessierte Bürger aus Wietmarschen zu finden, die diesen Garten oder einen kleinen Teil davon bewirtschaften und pflegen wollen.

Wir werden diese Planungen auf dem Urbreckermarkt am 23.4.2017 vorstellen. Interessenten, die eine kleine Parzelle pflegen und bewirtschaften wollen, können sich dort oder später beim Geschäftsführer Alfons Eling melden.

Ein herzliches Dankeschön geht an Johannes Bruns für dieses tolle Konzept.

#### ➤ **Arbeitswesten für die „Beetbrüder“**

Paul Germer entwickelte die Idee für eine Ausstattung der „Beetbrüder“ mit Arbeitswesten – Werner Berning hat kreativ die Beschriftung entworfen. Die Kosten werden teilweise vom Förderverein und der Rest aus dem Spendenaufkommen finanziert.

Wir bedanken uns bei Paul Germer, Werner Berning und dem Förderverein für die gute Idee und die Unterstützung.

### **Umbau und Sanierung der Obergeschosse im „Herrenhaus“ und im 1984-er Bauteil.**

Nach der Schließung des „Matthiasstiftes“ im Herbst 2014 sind wir behutsam an die Neuausrichtung herangegangen. Wir mußten abwarten, ob unser neues Nutzungskonzept auch ankommt und nicht alles konnte in einem Zuge finanziert werden.

Die Obergeschosse im Herrenhaus sind bekanntlich seit Anfang 2016 an die Gemeinde für die Unterbringung von Flüchtlingen vermietet worden. Der Mietvertrag mit der Gemeinde Wietmarschen läuft am Ende diesen Jahres aus.

Nun, wo die Neuausrichtung unseres „Matthiasstiftes“ gut angelaufen ist und unser Nutzungskonzept gute Akzeptanz und breite Zustimmung erfährt, wollen wir den nächsten Schritt einleiten.

Es war immer unser Ziel, sämtliche Gebäude des „Matthiasstiftes“ wieder für pflegerische Zwecke zu nutzen. Die umgebauten und sanierten Teile unseres Hauses sind inzwischen voll belegt und es gibt eine weiterhin große Nachfrage nach Wohnungen, insbesondere für Demenzerkrankte. Die Wartelisten sowohl für die Demenz-Wohngemeinschaft als auch für die übrigen Wohngemeinschaften weisen bereits jeweils eine Vielzahl Bewerberinnen und Bewerber aus.

Gleichzeitig schreiben wir auch wirtschaftlich gute „schwarze Zahlen“ und auch für die kommenden Jahre haben wir gute Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung unserer GmbH. Diese ist nicht zuletzt auf die breite Unterstützung der Kath. Kirchengemeinde Wietmarschen, der politischen Gemeinde, der Wietmarscher Bürgerinnen und Bürger und die vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten im „Matthiasstift“ zurückzuführen.

All diese Erkenntnisse geben uns den Mut, neue Pläne für die restlichen Gebäudeteile zu entwickeln. Wir haben daher gemeinsam mit der „Pflege St. Elisabeth Lohne gGmbH“ und dem Stephanswerk für das Obergeschoss des Herrenhauses sowie für das Erd-, Ober- und Dachgeschoß des 1984-er Bauteils neue Pläne erstellt, denen der Aufsichtsrat in seiner letzten Sitzung am 30.3.2017 zugestimmt hat. Im Erdgeschoß des 1984-er Gebäudeteils wollen wir zwei weitere 2-Zimmerwohnungen schaffen, die sowohl für die Verhinderungspflege (Kurzzeitpflege) als auch für eine Dauervermietung an Ehepaare genutzt werden können. Zusätzlich soll dort noch ein weiterer Büroraum entstehen .

Im Obergeschoß des Herrenhauses und des 1984-er Bauteils wollen wir eine weitere Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte mit 9 Wohneinheiten einschließlich eines Gemeinschaftsraumes mit Küche bilden und im Dachgeschoß des 1984-er Bauteils die bestehende Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte im angrenzenden 1997-er Bauteil um zwei Wohnungen erweitern. Künftig wollen wir zwei Wohngemeinschaften für Demenzerkrankte mit insgesamt 21 Wohneinheiten betreiben. Diese Planungen erfordern Investitionen von rd. 1 Mill. €, wofür wir inzwischen rd. 100.000 € zurücklegen konnten, der Rest muß aus Darlehn finanziert werden. Wir sind aber zuversichtlich, daß diese weiteren Investitionen und die Folgekosten für uns tragbar sind. Für all unsere Planungen bedürfen wir der Genehmigung durch das Bistum Osnabrück, die von uns inzwischen beantragt wurde. Es verbleibt dann noch die Frage, ob und wie das Dachgeschoß des Herrenhauses genutzt werden kann. Geprüft werden zur Zeit zwei alternative Lösungen. Favorisiert wird die Idee des Pflegedienstleiters Ludger Wübben zur Einrichtung einer „Pflegeoase“ für 6 bis 7 Schwerstdemenzerkrankte, die nicht mehr in einem Einzelzimmer allein gelassen werden sollten sondern mehr Betreuung benötigen. Sie sollen in einem größeren Raum mit Nischen und trennenden Wänden bzw. Wohnteilern gemeinschaftlich wohnen und eine besonders intensive „**rund um die Uhr Betreuung und Pflege**“ erfahren. Diese in Deutschland noch relativ wenig bekannte Art der besonders intensiven Pflege wäre für uns ein „Pilotprojekt“, sie bedarf jedoch vorweg der Genehmigung durch die Heimaufsicht des Landkreises, die wir inzwischen ebenfalls beantragt haben. Falls diese Alternative der „Pflegeoase“ nicht genehmigt werden sollte, wird erwogen, in diesem Dachgeschoß drei größere 2-Zimmerwohnungen einzurichten, die teilweise auch von Ehepaaren mit Pflegeangebot genutzt werden könnten. Bei beiden Alternativen ergeben sich weitere sehr hohe Umbaukosten, so daß die Realisierung noch davon abhängig ist, ob sie auch wirtschaftlich tragbar ist. **All diese Pläne werden wir ebenfalls auf dem Urbreckermarkt am 23.4.2017 vorstellen.**

Bis Ende Juni 2017 wird der Aufsichtsrat entscheiden, ob auch einer der alternativen Pläne im Dachgeschoss des Herrenhauses verwirklicht werden soll. Bis dahin erhoffen wir uns auch die erforderlichen Genehmigungen des Bistums.

Danach werden wir weitere Detailinformationen u.a. zu den Kosten und zur geplanten Finanzierung bekannt geben. Mit den Bauarbeiten soll ggfls. Anfang 2018 begonnen werden, so daß wir dann ab ab Mitte 2018 hoffentlich weitere Räumlichkeiten für die Pflegebedürftigen anbieten können.

### **Wann kommen denn nun endlich die indischen Schwestern ?**

Immer noch warten wir auf die Ankunft der indischen Schwestern vom Orden „Freunde der Armen“ . Pfarrer Voßhage steht seit mehr als einem Jahr in ständigem Kontakt mit dem Bistum und dem Orden, um möglichst bald die Schwestern in Wietmarschen begrüßen zu können.

Nach vielen Gesprächen, die seitens des Bistums in Verbindung mit dem Kath. Büro in Berlin über das Deutsche Generalkonsulat in Mumbai (Indien) geführt wurden, erhielten wir 30.1.2017 über das Bistum Osnabrück die Nachricht, daß das erforderliche Einreisevisum erneut abgelehnt wurde.

Probleme mit verweigertem Einreisevisum für indische Schwestern gibt es nach Auskunft des Bistums nicht nur in Wietmarschen sondern auch an anderen Orten des Bistums und bundesweit auch in weiteren Diözesen. Das Bistum und die VKO (Vereinigung katholischer Orden) bemühen sich weiterhin beim auswärtigen Amt in Berlin, eine Änderung der derzeitigen Entscheidungspraxis für die Einreise der indischen Ordensschwwestern zu erreichen. Für uns im „Matthiasstift“ bedeutet dies wohl, daß wir noch längere Zeit auf die Schwestern warten müssen. - wir hoffen aber immer noch auf ein gutes Ende dieser unendlich langen Geschichte.

## **Vermietungsstand – freie Wohnungen**

Im umgebauten 1997-er Bauteil sind nach wie vor alle Wohnungen vermietet - frei werdende Wohnungen bedingt durch Sterbefälle konnten bislang relativ schnell wieder vermietet werden. Interessenten an einer Wohnung in der Demenzwohngemeinschaft oder den übrigen Wohngemeinschaften empfehlen wir, daß sie sich unverbindlich auf die bereits gut gefüllte Warteliste setzen lassen. Bei jeder frei werdenden Wohnung werden die Interessenten auf der Warteliste in der Reihenfolge des Einganges auf der Warteliste abgefragt, wobei Interessenten mit Wohnsitz in der Gemeinde Wietmarschen bzw. in der Pfarreiengemeinschaft Wietmarschen/ Lohne vorrangig berücksichtigt werden.

Auch in den übrigen Gebäuden unserer GmbH kommen wir mit der Vermietung voran.

- In der Wohngemeinschaft für behinderte jüngere und ältere Erwachsene im Haus „Benedicta“ stehen nur noch zwei 1-Zimmer-Apartments im Obergeschoß dieses Hauses zur Vermietung zur Verfügung. Die Bewohner der Wohngemeinschaft werden pädagogisch betreut von der Lebenshilfe Nordhorn.
- Im Haus Baus Blick 9 konnte die freie Wohnung im Obergeschoß zum 1.4.2017 vermietet werden – hier steht nun lediglich im Erdgeschoß noch eine Zweizimmerwohnung mit getrennter Küche und behindertengerechtem Bad für Interessenten zur Verfügung.

Die Wohnungen im Haus „Baus Blick 9“ sind auch etwas kostengünstiger geworden, da es gelungen ist, die Betriebskosten um rd.17 % im Vergleich zu den Vorjahren zu reduzieren und bei den Heizkosten konnte mit den NVB Nordhorn ein günstigerer langfristiger Gasliefervertrag geschlossen werden. Auch für das Haus „Baus Blick“ führen wir eine Warteliste für Interessenten, die eine andere Wohnung in diesem Hause suchen oder später Bedarf für eine derartige Wohnung haben.

Wohnungsinteressenten melden sich bitte beim Geschäftsführer Alfons Eling (Tel. 0177-6939919)

## **Spenden sind auch weiterhin sehr willkommen – jede Spende hilft !**

Sie konnten lesen, dass wir bereits viel erreicht haben, aber auch noch vieles vorhaben, um das „Matthiasstift“ wieder gänzlich für pflegerische Zwecke zu nutzen, es zukunftssicher zu gestalten und wirtschaftlich dauerhaft auf gesunde Füße zu stellen. Dafür ist enorm wichtig, daß die Attraktivität unserer Einrichtung stets verbessert und wir wettbewerbsfähig auf dem immer größer werdenden „Markt“ der Altenpflege bleiben. Auch für neue innovative Pflegekonzepte wie die genannte „Pflege-oase“ sind wir aufgeschlossen.

Sie konnten auch lesen, daß im „Matthiasstift“ noch viele Investitionen zur Verbesserung der Gebäude und für zusätzliche Einrichtungen zum Wohle der Bewohner notwendig sind.

Ihre gut angelegte Spende können Sie weiterhin auf folgende Konten überweisen:

**Volksbank Lingen (Ems), BIC: GENODEF1LIG, Iban: DE76 26660060 4477444300**

**Kreissparkasse Nordhorn, BIC: NOLADE21NOH, Iban: DE65 26750001 0151318110**

Wenn Sie eine steuerliche Spendenbescheinigung benötigen, dann teilen Sie dies bitte dem Geschäftsführer Alfons Eling (0177-6939919) mit.

Für weitere Wünsche, Anfragen und Anregungen steht Ihnen gern zur Verfügung.

Ihr Alfons Eling, Geschäftsführer der St. Matthiasstift Immobilien GmbH